



Simmern-Trarbach aktuell

Informationen für Mitarbeitende im Kirchenkreis

Nr. 20 - März 2011

Schritte auf dem Weg zum Frieden im Heiligen Land



Im Frühjahr gibt es zwei Veranstaltungen zur aktuellen Lage im Nahen Osten. Am 24. März spricht um 19.30 Uhr im ev. Gemeindehaus in Sohren der Holocaust-Überlebende und Aachener Friedenspreisträger Reuven Moskowitz über „Der lange Weg zum Frieden“, am 20. Mai gibt es einen Info-Abend zu Palästina mit Prof. Sumaya Farhat-Naser im ev. Gemeindehaus in Kastellaun zum Thema: „Das Unrecht schreitet weiter - wir dürfen nicht schweigen.“ Fotos: Sebastian Müller

AUS DEM INHALT:

Andacht Pfr. Sven Dreiser	2
Deutscher Ev. Kirchentag 2011 in Dresden	2
Kirche auf der BUGA 2011	3
Hunsrücker Gemeinden auf der BUGA in Koblenz	3
Ev. Jugend im Kirchenkreis	4
EKiR-Landes- synode 2011	5
Gebäudestruktur in Simmern	6
VEKiST: Versammlung in Kirchberg	7
Kreiskirchentag 2011 Nunkirche	7
Termine, Personalien, Adressen	8

ANDACHT: Die Sehnsucht nach dem Paradies wachhalten

Wenn der Geist aus der Höhe gegossen wird, dann wird die Wüste zu einem Garten. (Jesaja 32,15)



Wenn am Freitag, dem 15. April die erste Bundesgartenschau in Rheinland-Pfalz mit einem

ökumenischen Gottesdienst eröffnet wird, dann liegen vor uns 185 Tage, an denen wir uns mit vielen Christinnen und Christen aus ganz unterschiedlichen Gemeinden der ganzen Region um Koblenz als „Kirche auf der Buga 2011“ präsentieren werden.

Seit einigen Jahren schon bereiten wir uns auf dieses Großereignis vor: Evangelische und Katholiken gemeinsam in ökumenischer Eintracht – auch das ist in unseren Zeiten ja auch schon eine Mut machende Paradies-Erfahrung.

Aber es geht um viel mehr: das Paradies-Motiv spielt bei der Koblenzer Gartenschau eine wichtige Rolle: neben der Basilika St. Kastor am Deutschen Eck gibt es einen Paradiesgarten, in dem Menschen an einem Wasserbe-

cken Ruhe und Zeit zum Nachdenken finden können. Das Paradies hat die Phantasie der Menschen zu allen Zeiten beflügelt: zunächst einmal bezeichnet es einen Ort, der Schutz und Geborgenheit bietet. An dem Menschen sich sicher fühlen können und keine Angst zu haben brauchen. Ein Zuhause für Menschen, die in Frieden und Gerechtigkeit leben wollen.

Diese biblische Verheißung ist jetzt noch nicht Realität. Ganz im Gegenteil. Aber sie gehört zur Sehnsucht und Hoffnung von so vielen Menschen. Diese Hoffnung bringen wir auch bei der Bundesgartenschau in Koblenz zur Sprache. Wer über die Schönheit einer Gartenschau ins Staunen kommt über die Schönheit von Gottes guter Schöpfung, der wird nicht anders können, als Gott selber zu loben und zu feiern. Wir wollen so die Sehnsucht nach dem Paradies wach halten. Oder neu wecken. Auf jeden Fall neugierig machen auf Gott und unseren Glauben. Die Besucherinnen und Besucher sollen auch auf der Buga eine nachdenkliche und fröhliche, eine gastfreundliche und lebendige Kirche erleben.

„Wenn der Geist aus der Höhe ausgegossen wird, dann wird die Wüste zu einem Garten“ – so heißt es in Jesaja 32, 15. Wo Gottes Geist zu spüren ist, da wird die Wüste aufblühen und Frieden und Gerechtigkeit können sich ausbreiten. Was für ein

schönes Bild vom Paradies! Da erfahren Menschen jetzt schon, dass sie ohne Bedingungen angenommen sind und nicht allein gelassen werden mit ihren Ängsten und Zweifeln. Wo Gottes Geist zu spüren ist, da ereignet sich jetzt schon eine lebendige Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden aus vielen Konfessionen, die sich ihrer gemeinsamen Wurzeln bewusst sind und die das suchen, was uns wirklich verbindet.

Das Projekt „Kirche auf der Buga 2011“ ist mit vielen anderen Projekten ein gutes Beispiel dafür, dass diese Hoffnung keine Trümmerei bleiben muss. Von dieser Hoffnung wollen wir erzählen, nicht nur in den Gottesdiensten, bei Konzerten und Ausstellungen, sondern auch in den Begegnungen mit den Menschen, die zur Bundesgartenschau kommen werden.

Diese Hoffnung wollen wir weiter geben, damit die Sehnsucht nach dem Paradies auch an anderen Orten und auch in den Gemeinden um Koblenz herum lebendig bleibt. Sie sind eingeladen, mit uns diese Hoffnung zu teilen, damit schon jetzt etwas vom Paradies erfahrbar wird. Herzlich willkommen bei „Kirche auf der Bundesgartenschau 2011“ in Koblenz!

Sven Dreiser

Pfarrer und Projektleiter „Kirche auf der Buga 2011“

DEUTSCHER EVANGELISCHER KIRCHENTAG 2011 DRESDEN

Vom 1. bis zum 5. Juni wird in Dresden der 33. Deutsche Evangelische Kirchentag gefeiert, zu dem über 100.000 Besucher erwartet werden. „... da wird auch dein Herz sein“, dieser Vers aus dem Matthäus-Evangelium ist dabei das Motto des großen Laintreffens (Foto: Kirchentag). Über 2000 Veranstaltungen sind geplant, Gottesdienste,



Feierabendmahle, Bibelarbeiten, Vorträge, Diskussionsrunden,

der Markt der Möglichkeiten, Musik und vieles mehr bestimmen

dabei die fünf Tage an der Elbe. Auch aus dem Kirchenkreis Simmern-Trarbach werden wieder Menschen an diesem Kirchentag teilnehmen. Informationen dazu gibt es im Kreiskirchenamt. Wer sich genauer für das Programm und den Dresdener Kirchentag interessiert, kann aber auch auf der Homepage des DEKT nachschauen und sich dort informieren: www.kirchentag.de.

Als Kirche mittendrin und ganz nah dran

Mit zahlreichen Gottesdiensten, Ausstellungen, Kirchenmusik und einer Veranstaltungsreihe „KircheKunstKultur“ werden sich die beiden großen christlichen Konfessionen auf der Bundesgartenschau im kommenden Jahr in Koblenz präsentieren.

„Gärten sind ein biblisches Thema“, so Superintendent Rolf Stahl. Die Gärten der Bibel seien Orte menschlicher Erfahrung und göttlicher Offenbarung. Stahl: „Kirchliches Engagement auf einer Bundesgartenschau hat damit eine gute Grundlage.“ Darum sei es wichtig, als Kirche mittendrin und ganz nah dran zu sein, betont der Koblenzer Superintendent Rolf Stahl. Viele Themen, die eine Bundesgartenschau prägen, sind auch ureigene Themen der biblischen Tradition: die Gestaltung und Bewahrung der Schöpfung gehört zu den bleibenden Aufgaben jeder Generation. „Kirche auf der BUGA 2011“ lädt die Besucherinnen und Besucher ein, Gott zu begegnen.

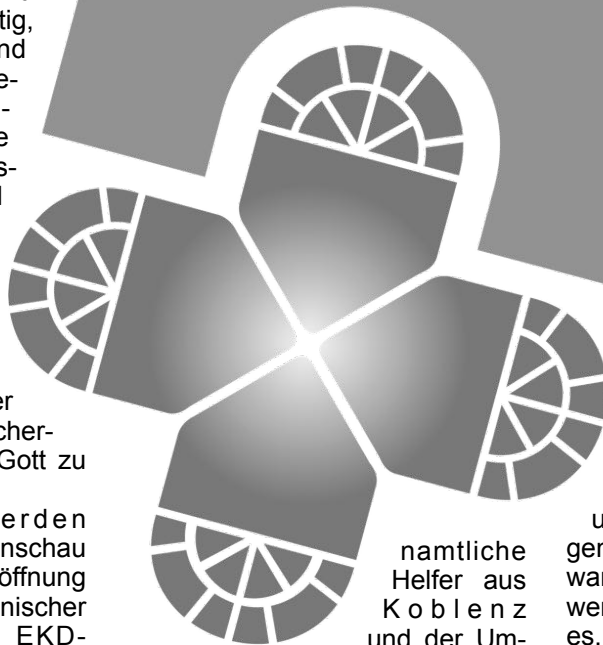
36 Gottesdienste werden während der Bundesgartenschau gefeiert, darunter zur Eröffnung am 15. April ein ökumenischer Gottesdienst mit dem EKD-Ratsvorsitzenden und rheinischen Präses Nikolaus Schneider und dem Trierer Bischof Stephan Ackermann. Zum rheinischen Posaunentag im September wird zudem auf dem Schlossplatz der Festung Ehrenbreitstein der Berliner Bischof Markus Dröge predigen, der frühere Superintendent des Kirchenkreises Koblenz, der das ökumenische Engagement bei der Bundesgartenschau maßgeblich mit initiierte.

Neben den Gottesdiensten gibt es ein breites kulturelles Angebot zur Bundesgartenschau. In einer Veranstaltungsreihe präsentieren die beiden Kirchen jeden Donnerstag in der Festungskirche Vernissagen, Lesungen, Theater

und Konzerte. Daneben werden in der Festungskirche neun Ausstellungen gezeigt.

Mehr als 150 ehre-

felsenfest wandelweise
Kirche auf der BUGA 2011



namtliche Helfer aus Koblenz und der Umgebung engagieren sich in dem ökumenischen Projekt. Für den Koblenzer Dechanten Eugen Vogt ist das eine beispielhafte Zusammenarbeit über die Konfessionsgrenzen

hinweg. „Die Bundesgartenschau ist zu einem Anlass vielfältiger Vernetzung zwischen den Kirchen und Gemeinden geworden. Das sehen wir als einen hohen Wert über die Zeit der Gartenschau hinaus“, so Eugen Vogt

vom Dekanat Koblenz im Bistum Trier.

Bereits vor drei Jahren haben die Evangelische Kirche im Rheinland und das Bistum Trier den Startschuss für ein ökumenisches Projekt auf der Bundesgartenschau 2011 in Koblenz gegeben. Im September 2009 wurde eine gemeinsame Geschäftsstelle eröffnet. Das Projekt steht dabei unter dem Leitwort „felsenfest wandelweise“.

Das Leitwort „felsenfest wandelweise“ nimmt das Gesamthema der Koblenzer Bundesgartenschau auf und setzt gleichzeitig einen eigenen Akzent: Wandel und Verwandlungen sind richtig und notwendig, aber genauso wichtig ist es, dass es im Leben immer auch etwas geben muss, das Bestand hat.

Weitere Informationen rund um die BUGA in Koblenz unter: www.kirche-buga2011.de.

Hunsrückger Gemeinden in Koblenz dabei

Auch Kirchengemeinden vom Hunsrück beteiligen sich an der Bundesgartenschau 2011 in Koblenz. So gibt es beispielsweise aus diesem Anlass eine ökumenische Pfarreienfahrt der evangelischen Kirchengemeinden Bell, Leideneck und Uhler mit der katholischen Pfarreiengemeinschaft Kastellaun-Mastershausen-Buch am Sonntag, 19. Juni zur Bundesgartenschau. Die Gemeinden gestalten dabei den ökumenischen Gottesdienst an diesem Tag in der Festungskirche auf der Ehrenbreitstein und nehmen am Abend am Evensong in der Basilika St. Kastor in Koblenz teil.

Qualität, Spaß, Engagement und Struktur

Qualität

Was läuft gut, was kann verbessert werden? Mitglieder aus dem Kreissynodalvorstand, aus dem Kreissynodalen Jugendausschuss, aus den Regionalen Jugendausschüssen sowie Ehrenamtliche, Hauptamtliche und eine Mitarbeiterin der Kreisjugendförderung trafen sich über zwei Jahre mit der Gemeinde- und Organisationsberatung, jetzt werden die Ergebnisse umgesetzt: Neue Geschäftsordnungen für die Gremien wurden im Herbst von der Synode beschlossen und regeln vor allem eine bessere Verzahnung von Offener Arbeit und Regionaler Arbeit, aber sie geben den Gremien auch mehr Freiheiten hinsichtlich der Anzahl der Sitzungen.

Und zur Verbesserung der Kommunikation, Ideenfülle und Zusammenarbeit wird es eine neue Veranstaltung geben, zu der jetzt schon alle Interessierten herzlich eingeladen sind: Am 10. oder 17. März 2012 wird die erste Jugendsynode dieses Formats stattfinden. Hier sind im ersten Teil des Tages alle Gremienmitglieder und Ehrenamtliche aufgerufen, sich mit guten Ideen den



Die Kinder hatten viel Spaß bei den Ferienspielen im vergangenen Jahr.

anderen vorzustellen oder sich von den guten Ideen, die es ja allerorten gibt, für die eigene Arbeit inspirieren zu lassen.

Im zweiten Teil der Jugendsynode geht es um das Thema Jugendgottesdienste – und ganz praktisch bereiten wir gleich einen vor, der dann den Abschluss des Tages bildet.

Engagement

Unsere Kinder- und Jugendarbeit lebt vom Engagement der vielen Ehrenamtlichen. Als ein Dankeschön dafür gibt es jährlich den MitarbeiterInnen-Tag im Advent. Jugendliche und Erwachsene, Ehrenamtliche und Hauptamtliche genießen hier das vorweihnachtliche Miteinander. Daher: Vielen Dank allen Ehrenamtlichen!

Spaß

Nicht nur bei unseren Freizeiten und Ferienspielen haben Kinder und Jugendliche Spaß! Studien zeigen übrigens, dass für Jugendliche Spaß haben auch bedeutet: etwas für sich und andere zu tun. Zum Beispiel als Ehrenamtliche bei den Freizeiten.

Struktur

Struktur kann schön sein und den Himmel richtig in Szene setzen – auch das ist Evangelische Jugend!

Anja Rinas

Leitung der Jugendarbeit im Kirchenkreis Simmern-Trarbach



Dankeschön für das Engagement: MitarbeiterInnen-Tag im Advent.

Finanzen und Personal standen im Mittelpunkt

Traditionell zu Beginn des Jahres kommen in Bad Neuenahr die Abgeordneten aus den 38 Kirchenkreisen der Evangelischen Kirche im Rheinland zur Landessynode zusammen. Auf der diesjährigen Tagung ging es vor allem um Personal- und Verwaltungsstrukturen. Aber auch die Konfirmandenarbeit und die Finanzen standen im Blickpunkt der Landessynode. Zahlreiche Beschlüsse betreffen die Kirchenkreise und -gemeinden unmittelbar und werden sicher in den nächsten Monaten auch den Kreissynodalvorstand, die Presbyterien, die MAV, das Kreiskirchenamt und die Kreissynode beschäftigen:

So sicher auch die Strukturreform, die von den 218 stimmberechtigten Synodalen aus den 38 Kirchenkreisen auf den Weg gebracht werden. Ziel der Reform ist: Die Verwaltung soll effizienter werden. Dazu werden bis 2012 entsprechende Vorschläge gemacht. Bislang gibt es in den rheinischen Kirchenkreisen zwischen Emmerich und Saarbrücken 125 Verwaltungseinheiten für alle Gemeinden des Kirchen-



Präses Nikolaus Schneider.



Blick ins Plenum der Landessynode. Fotos: ekir.de/Hans-Jürgen Vollrath

kreises bis hin zu kleinen Gemeindebüros reichen.

Ein Diskussionspunkt der vergangenen Monate war das Neue Kirchliche Finanzwesen. Die Landessynode hat nun beschlossen, bis 2015 das Neue Kirchliche Finanzwesen in allen Körperschaften der rheinischen Kirche einzuführen.

Die rheinische Landeskirche geht verstärkt auf eine Personalplanung auf der Ebene ihrer derzeit 38 Kirchenkreise zu. Das wird bleiben: Die Kirchengemeinden wählen weiterhin ihre Gemeindepfarrerinnen und Gemeindepfarrer. Die Presbyterien bestimmen ihre Mitarbeitenden. Was sich jedoch tendenziell ändert: Die Kirchenkreise legen künftig Personalkonzepte vor, um personelle Kooperationen der Gemeinden untereinander zu ermöglichen.

Ein weiterer wichtiger Beratungspunkt war der kirchliche Unterricht, der stärker mit der Jugendarbeit verbunden werden soll. Auch sollen neue Modelle des Konfirmandenunterrichts zur Anwendung kommen. In einer neuen Handreichung wird unterstrichen, dass die Vielfalt innerhalb der „Konfi-Gruppe“ Gewinn und

Chance für ganzheitliches Lernen ist.

Der landeskirchliche Haushalt 2011 hat ein Volumen von 81,8 Millionen Euro. Für die 758 Gemeinden, die die Kirchensteuerhoheit haben, wird in diesem Jahr insgesamt ein Kirchensteuer-Aufkommen von 559 Millionen Euro erwartet. Diese Summe liegt rund 25 Millionen Euro unter dem Aufkommen von 2009.

Der Wuppertaler Superintendent Manfred Rekowski ist neues hauptamtliches Mitglied der Kirchenleitung und Leiter der Abteilung I (Personal).

Die Presbyteriumswahlen sollen einfacher und deren Verwaltungsaufwand und Kosten niedriger werden. Zukünftig sollen sich die Presbyterien nur einmal im Vorfeld der Wahl mit allen wahlrelevanten Beschlüssen befassen. So wird der Vertrauensausschuss abgeschafft. Zudem fällt die Gemeindeversammlung zu Beginn weg. Die Gemeindeversammlung zur Vorstellung der Kandidierenden bleibt jedoch weiterhin Pflicht.

Weitere Informationen zur Synode: www.ekir.de

Kirchengemeinde Simmern vor großen Einschnitten

-dj- Die Protestanten in Simmern stehen vor schwierigen Entscheidungen. Grund ist ein hoher Sanierungsbedarf für die kirchlichen Gebäude der Kirchengemeinde. Eine Gebäudestrukturanalyse durch ein Architektenteam, das auf Wunsch der Landeskirche die Gebäude hinsichtlich der Bausubstanz, der Energiekosten und des Sanierungsbedarfes untersucht hat, hat ergeben, dass die Unterhaltungskosten die finanziellen Möglichkeiten der Kirchengemeinde deutlich übersteigen.



Wie geht es weiter mit dem Paul-Schneider-Haus und dem evangelischen Kindergarten in Simmern? Darüber wird derzeit in der evangelischen Kirchengemeinde ausführlich diskutiert. Foto: Dieter Junker

„Das Team hat uns vorgeschlagen, das Paul-Schneider-Haus mit dem Kindergarten aufzugeben und uns auf das Ernst-Gillmann-Haus und die Stephanskirche zu konzentrieren“, so der Simmerner Pfarrer Gottfried Heß. Das würde einen schweren Einschnitt für die Gemeinde bedeuten.

Überraschend war dieses Ergebnis allerdings nicht für die Kirchengemeinde Simmern. Bereits vor zwei Jahren hatte eine Untersuchung ergeben, dass allein für eine Sanierung des Kindergartens rund 950.000 Euro aufgebracht werden müssten. Derzeit muss die Kirchengemeinde außerdem etwa 40.000 Euro jährlich draufzahlen, um die Gebäude zu erhalten. Auch bei der Stephanskirche besteht ein Sanierungsbedarf.

„Schon damals war das Presbyterium sehr ernüchtert über diese Zahlen“, bekennt Pfarrer Heß. 2009 habe man allerdings davor zurückgeschreckt, auch über eine Schließung oder einen Verkauf von Immobilien nachzudenken.

Doch ein weiterer Aufschub ist nicht mehr möglich. „Wir sehen keine Möglichkeiten, alles so weiterzuführen wie bisher“, betont Pfarrer Wolfgang Jöst. Mit den Finanzmitteln der Kirchengemeinde könne überall nur noch notdürftig was gemacht werden. Jöst: „Wir schaffen das nicht allein.“

Mittlerweile hat das Presbyterium darum auch eine Arbeitsgruppe berufen mit Presbytern, Gemeindegliedern und Fachleuten, wo überlegt werden soll, wie es weitergehen könnte. Auch Gespräche mit dem Stadtbürgermeister und dem Ältestenrat der Stadt Simmern wurden bereits geführt.

Doch auch in der Gemeinde gibt es Diskussionen über die Zukunft der kirchlichen Gebäude, gerade auch über das Paul-Schneider-Haus und den Kindergarten.

„Noch ist alles offen“, betont Pfarrer Gottfried Heß. Entscheidungen würden erst getroffen, wenn Lösungen für das Gemeindehaus und den Kindergarten gefunden sind. „Das geht nicht von heute

auf morgen. Uns liegen gerade der Kindergarten und die Kinder sehr am Herzen“, macht er deutlich.

Ende Februar wurde die Gemeinde auf einer gut besuchten Versammlung im Paul-Schneider-Haus über die Situation informiert. Viele Menschen waren gekommen, um zu hören, wie der Stand der Dinge ist und auch über die Zukunft der kirchlichen Gebäude in der evangelischen Kirchengemeinde Simmern zu diskutieren. Auch Mitglieder des Simmerner Stadtrates und der Stadtverwaltung, an der Spitze Bürgermeister Andreas Nikolay, waren bei dieser Gemeindeversammlung dabei, da auch für die Stadt die Zukunft des evangelischen Kindergartens von Bedeutung ist.

„Wir wollen mit dem Thema offen umgehen und die Gemeinde einbeziehen“, so Pfarrer Wolfgang Jöst. Doch für ihn ist auch klar: „Unser Spielraum ist nicht sehr groß, wir müssen bald zu Entscheidungen kommen.“

Kindergärten stehen vor Herausforderungen

-dj- Die evangelischen Kindergärten im Kirchenkreis Simmern-Trarbach stehen vor großen Herausforderungen. Die Umsetzung der Rechtsansprüche der Zweijährigen sowie ab 2013 der Einjährigen, der Fachkräftemangel, die Qualitätssicherung sowie der Sanierungs- und Finanzierungsbedarf in allen Einrichtungen beschäftigen die Verantwortlichen, wie bei der Gemeinsamen Versammlung des Verbundes Evangelischer Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Simmern-Trarbach (VEKiST) deutlich wurde. „Der Veränderungsdruck von allen Seiten ist enorm, die zahlreichen Verhandlungen mit Kommunen und Kreisen erfordern viel Zeit, Beharrlichkeit und Kompromissbereitschaft“, so Andreas Eck, der VEKiST-Geschäftsführer bei dem Treffen in Kirchberg, der aber dennoch eine positive Bilanz der Arbeit im vergangenen Jahr zog: „Wir können mit den erzielten Ergebnissen zufrieden sein.“ Das betonte auch der VEKiST-Vorsitzende Pfarrer Wolfgang Jöst (Simmern). Er wies darauf hin, dass die Baumaßnahmen am Kindergarten Argenthal nun be-

gonnen hätten, dass in Simmern eine Waldgruppe auf dem Schmiedel entstanden ist und dass im Rhein-Hunsrück-Kreis eine Einigung über Ausgleichszahlungen gefunden wurde. Eine ähnliche Regelung im Kreis Bernkastel-Wittlich stehe zudem kurz vor dem Abschluss. „An manchen Stellen sind wir auf dem langen und beschwerlichen Weg ein Stück weiter gekommen. Das macht uns Mut und freut uns auch“, so Wolfgang Jöst. Der Verbund will in den kommenden Jahren verstärkt den Dialog mit den Kommunen, aber auch mit den katholischen Einrichtungen suchen. „Uns ist es wichtig, dass es dabei auch um die Inhalte der

Erziehungsarbeit gehen wird“, so Geschäftsführer Andreas Eck, der bedauert, dass die bisherigen Gespräche meist die Finanzen im Blick hatten. Eck: „Wir wollen deutlich machen, dass die Bildung, Erziehung und Betreuung der Kleinsten unserer Gesellschaft nicht allein unter finanziellen Aspekten geschehen darf.“ Einstimmig verabschiedete die Versammlung den Haushalt des Verbundes für 2011, der ein Volumen von rund 3,3 Millionen Euro hat, das damit rund 200.000 Euro über dem Haushaltsvolumen des Vorjahres liegt. Gründe für diese Erhöhung liegen vor allem in den gestiegenen Personalkosten.

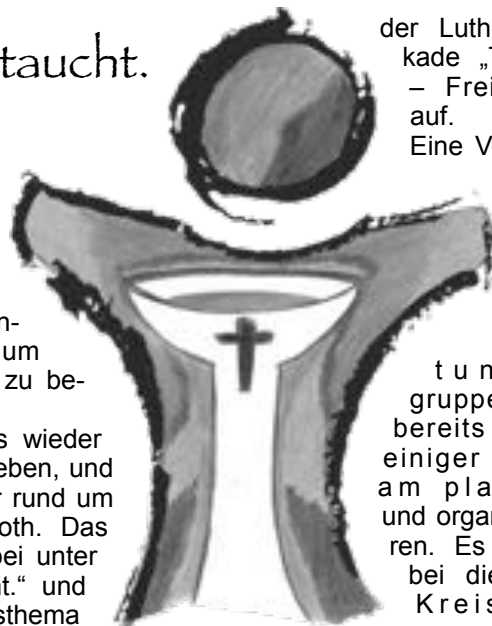
Hintergrund: VEKiST

Der 2008 gegründete „Verbund Evangelischer Kindertageseinrichtungen im Kirchenkreis Simmern-Trarbach“ (VEKiST) ist Träger von sechs evangelischen Kindertagesstätten im Rhein-Hunsrück-Kreis und im Kreis Bernkastel-Wittlich (Argenthal, Enkirch, Kastellaun, Kirchberg, Simmern und Kümbdchen) mit 543 Plätzen in 24 Gruppen, darunter 173 Ganztagsplätze. VEKiST beschäftigt insgesamt 104 Mitarbeiter.

KREISKIRCHENTAG 2011 AN DER NUNKIRCHE: AUFGETAUCHT

-dj- Viele erinnern sich sicher noch an die Kreiskirchentage 2004 auf dem Hahn und 2007 in Traben-Trarbach. Über 1000 Besucher waren damals zu diesen Treffen im Kirchenkreis Simmern-Trarbach gekommen, um miteinander zu singen, zu beten und zu feiern. In diesem Jahr wird es wieder einen Kreiskirchentag geben, und zwar am 11. September rund um die Nunkirche Sargenroth. Das große Treffen steht dabei unter dem Motto „aufgetaucht.“ und greift dabei das Jahresthema

aufgetaucht.



der Lutherdekade „Taufe – Freiheit“ auf. Eine Vorbe-

reitungsgruppe ist bereits seit einiger Zeit am planen und organisieren. Es wird bei diesem Kreiskir-

chentag ein buntes Programm geben mit viel Musik, Gottesdiensten, einem Taucherturm, Diskussionsrunden, einem Markt der Möglichkeiten, auf dem sich viele Kirchengemeinden und Gruppen aus dem Kirchenkreis präsentieren werden, und einem eigenen Kinder- und Jugendprogramm. Alle Kirchengemeinden, Gruppen, Kreise und Interessierte sind zu diesem Kreiskirchentag herzlich eingeladen. Zum Mitmachen und zum Mitgestalten. Informationen zum Kreiskirchentag 2011 an der Nunkirche gibt es im Kreiskirchenamt in Kirchberg bei Friederike Müller, Telefon 0 6 7 6 3 / 9 3 2 0 - 4 1, Mail: f.mueller@simmern-trarbach.de

TERMINE

Freitag, 27. Mai 2011
Kreissynode Simmern-Trarbach, Gemünden

Freitag, 15. April 2011, 10.30 Uhr
Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst zur Bundesgartenschau 2011

Mittwoch, 1. Juni, bis Sonntag, 5. Juni 2011
Deutscher Ev. Kirchentag
Dresden

Mittwoch, 17. August 2011
Auftakt Jahresthema Frieden im Kirchenkreis mit Militärbischof Dr. Martin Dutzmann Bell, Gemeindehaus

Sonntag, 11. September 2011
Kreiskirchentag Nunkirche

JUGEND

Leitung: Anja Rinas
Römerberg 1, 55469 Simmern
Telefon 06761/14840

komm. Jugendpfarrer
Markus Michel, Külz
Telefon 06761/1209573

Jugendcafé Simmern
Telefon 06761/14854

Treffmobil
Telefon 06761/12383

Regionale JugendreferentInnen:

Mosel-Hunsrück:
Regina Fahlke, Minderlittgen
Telefon 06571/951573
Johannes Schmidt, Lötzbeuren

Simmern-Rheinböllen:
Susanne Belzner, Simmern
Telefon 06761/14318

Region um Kastellaun:
Joscha van Riesen
Telefon siehe Homepage

Region Kirchberg:
Monika Schirp, Kirchberg
Telefon 06763/932042

Region Rheinböllen:
Susanne Reuter, Stromberg
Telefon 06724/7290

Informationen: www.ejust.de

PERSONALIEN



Am 1. April beginnt für den stv. Amtsleiter und Kassenverwalter **Heinz Weirich** die Freistellungsphase der Altersteilzeit. Heinz Weirich hat am 1. April 1965 seine Arbeit beim Ev. Rentamt in Traben-Trarbach begonnen, 1971 legte er die Prüfung für den mittleren kirchlichen Verwaltungsdienst ab. Nach der Auflösung des Kirchenkreises Trarbach wechselte er in das neue Kreiskirchenamt in Kirchberg. 1979 legte er die Prüfung für den gehobenen kirchlichen Verwaltungsdienst erfolgreich ab. Am 8. April wird er im Kreiskirchenamt verabschiedet.



Sein Nachfolger als stellvertretender Verwalter des Kreiskirchenamtes und auch Kassenverwalter wird ab dem 1. April **Jürgen Reuter**. Durch diesen Wechsel wird Jürgen Reuter am 31. März auch aus der MAV des Kirchenkreises ausscheiden. Seine Nachfolgerin in der MAV wird das bisherige stellvertretende MAV-Mitglied Monika Schirpp.

PERSONALVERWALTUNG

Gemeinsame Personalverwaltung Kirchenkreise Simmern-Trarbach und Birkenfeld in Idar-Oberstein.

Detlef Haag
(Personalsachen Kirchenkreis)
Telefon 06781/40745
detlef.haag@vwa-idar-oberstein.de

Jenny Michel
(Personalsachen Gemeinden)
Telefon 06781/40746
jenny.michel@vwa-idar-oberstein.de

KREISKIRCHENAMT

Am Osterrech 5, Kirchberg
Tel.: 06763/9320-0, Fax: -50

Durchwahlen:
Andreas Eck -20
Sergej Lüfing -23
Lothar Beck -24
Rainer Gerhardy -25
Heinz Weirich -26
Ingrid Marx -28
Inge Lang -31
Jürgen Reuter -32
Friederike Müller -41

BERATUNG

Ehe-, Familien-, Lebensfragen
Maiweg 140, Traben-Trarbach
Telefon 06541/6030

Help Center (Suchtberatung)
Römerberg 3, 55469 Simmern
Telefon 06761/6940

Schuldnerberatung
Kreiskirchenamt
Telefon 06763/932039

Migrationsfachdienst
Kreiskirchenamt
Telefon 06763/932038

Jugendmigrationsdienst
Rathaus Kirchberg
Telefon 06763/910772

Schwangerenberatung
Römerberg 3, Simmern
Telefon 06761/917869

Betreuungsverein
Hunsgasse 5, 55469 Simmern
Telefon 06761/9679850/51

Kindergartenreferat
Sabine Dalheimer-Mayer
55743 Idar-Oberstein, Vollmersbachstr. 22, Tel. 06781/40734

IMPRESSUM:

Herausgeber:
Evangelischer Kirchenkreis
Simmern-Trarbach
www.simmern-trarbach.de

Redaktion:
Dieter Junker (V.i.S.d.P.),
Heike Jannermann, Dr. Katrin
Behnisch-Thomas.
Mail an die Redaktion:
dieter.junker@freenet.de

Druck: Knotenpunkt Buch